

2. Medieninformation

Gemeinsame Medieninformation der Polizeidirektion Görlitz, der Bundespolizeidirektion Pirna und dem Hauptzollamt Dresden

10. Oktober 2019, 19:45 Uhr

Fahndungstag - Polizei und Zoll kontrollieren an den Grenzen

Landkreis Görlitz
10.10.2019, 11:00 - 18:00 Uhr

Die Polizeidirektion Görlitz führte am Donnerstag einen Fahndungseinsatz gemeinsam mit der Bereitschaftspolizei Sachsen, der Bundespolizeidirektion Pirna und dem Hauptzollamt Dresden zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität entlang der deutsch-polnischen Grenze durch.

Im Rahmen dieser Einsatzmaßnahmen wurden durch uniformierte und zivile Beamte alle befahrbaren und einfach begehbaren Grenzübergänge im Wechsel mit stationären Kontrollstellen besetzt.

Unterstützend waren im gesamten Einsatzgebiet ein Polizeihubschrauber sowie zwei Polizeireiterstreifen des Präsidiums der Bereitschaftspolizei eingesetzt.

230 Beamte kontrollierten im Laufe des Tages insgesamt 775 Personen und 462 Fahrzeuge, dabei waren die Ergebnisse recht positiv, denn die Vielzahl der Fahrzeuge und dessen Fahrer waren ohne Mängel und verhielten sich strafrechtskonform.

18 Strafanzeigen nahmen die Beamten auf, darunter unter anderen vier Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und drei Strafanzeigen wegen Mitführens von Waffen und verbotenen Gegenständen, eine Fundunterschlagung aber auch Verkehrsstraftaten, wie das Fahren ohne Fahrerlaubnis in fünf Fällen sowie eine Trunkenheit im Verkehr, waren darunter. Auch drei Fahndungstreffer erzielten die Einsatzkräfte.

Zusätzlich ahndeten die Polizisten 91 Ordnungswidrigkeiten, darunter waren überwiegend Verkehrsverstöße, die aus Geschwindigkeitskontrollen resultierten.

Ihr Ansprechpartner

Torsten Jahn (tj)
Polizeihauptkommissar

Durchwahl

Telefon +49 3581 468-2030

presse.pd-gr@
polizei.sachsen.de

Görlitz,
10. Oktober 2019



Hausanschrift:

Polizeidirektion Görlitz
Conrad-Schiedt-Straße 2
(Zufahrt über Teichstraße)
02826 Görlitz

www.polizei.sachsen.de

Die Ordnungshüter führten am Donnerstag parallel zu den Kontrollen auch zwei Geschwindigkeitsmessungen auf der Autobahn 4 in beiden Richtungen jeweils kurz vorm Tunnel Königshainer Berge durch.

Rund 4.500 Fahrzeuge fuhren durch die Messstellen. Dabei waren 87 Fahrzeugführer zu schnell unterwegs. 24 von ihnen erwartet eine Bußgeldanzeige. Der Schnellste fuhr mit 120 km/h bei erlaubten 80 km/h in den Tunnel. Alle Betroffene erhalten in den nächsten Wochen Post von der zentralen Bußgeldstelle in Chemnitz.

Einzelne beispielhafte Einblicke in die Kontrolltätigkeiten der Polizei:

Gegen 12:30 Uhr kontrollierten die Einsatzkräfte am Grenzübergang Stadtbrücke in Görlitz eine 26-jährige Fahrzeugführerin. Die polnische Bürgerin hatte eine Cliptüte Marihuana-Tabakgemisch, einen Krümel Haschisch sowie geringe Mengen Marihuana in Alufolie bei sich. Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen fanden die Beamten weitere Amphetamine im Fahrzeug. Die Tatverdächtige gab an, die Drogen aus dem Raum Holland in Richtung Polen überführen zu wollen. Die Kriminalpolizei übernahm im Zusammenwirken mit dem Zoll die weiteren Ermittlungen. Die Polizisten stellten die Betäubungsmittel sicher. Die junge Frau wird sich nun für den unerlaubten Besitz von Betäubungsmitteln verantworten müssen.

Kurz nach Mittag fanden die Beamten bei einem 26-jährigen Fahrzeugführer im Rahmen der Kontrolle an der BAB 4 am Parkplatz Neiße Süd eine Taschenlampe mit Elektroschocker und beschlagnahmten diesen verbotenen Gegenstand. Der Mann aus Litauen erhielt eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Um 14:15 Uhr erfolgte die Kontrolle eines polnischen Bürgers am Grenzübergang Stadtbrücke in Görlitz. Der 23-Jährige führte eine CO² Softairwaffe mit sich. Auch diese Schusswaffe unterlag den Bestimmungen des Waffengesetzes. Eine Berechtigung zum Führen einer Waffe besaß der junge Mann auch nicht. Die Ordnungshüter stellten die Softairwaffe sicher. Der Täter wird sich nun wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten.

15:30 Uhr erwischten die Beamten ebenfalls an der Stadtbrücke einen 40-Jährigen ohne gültige Fahrerlaubnis. Der polnische

Autofahrer war zudem noch unter Einfluss von Amphetaminen unterwegs. Bei genauer Untersuchung des Pkw fanden die Polizisten einen Teleskopschlagstock, eine Vielzahl an Ziehröhrchen, teilweise mit Anhaftungen von Amphetaminen sowie teilweise Original verpackt und zu guter Letzt ein Tütchen mit Crystal. Die Beamten beschlagnahmten sämtliche Gegenstände und die Drogen. Die Kriminalpolizei wird sich mit dem 40-Jährigen beschäftigen.

Zeitgleich wurde ein 56-jähriger Radfahrer auf der Brücke gestellt. Er war auf seinem Drahtesel mit 1,68 Promille im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs. Die Ordnungshüter begleiteten den deutschen Biker zur Blutentnahme und leiteten ein Strafverfahren ein.

Kurz vor 16:00 Uhr trafen die Polizisten auf einen türkischen Staatsangehörigen an der Stadtbrücke. Dessen Fahrerlaubnis war bereits seit November 2018 abgelaufen. Die Bußgeldstelle der Stadt Görlitz fahndete nach dem Papier, welches sie zur Durchsetzung eines Fahrverbotes zur Beschlagnahme ausgeschrieben hatte.

Am Grenzübergang Friedensstraße in Zittau stellten die Einsatzkräfte um 16:25 Uhr eine Fundunterschlagung fest. Ein 30-Jähriger hatte einen als gestohlen gemeldeten Führerschein nicht abgegeben. Der Deutsche erhielt daher eine entsprechende Anzeige.

Gegen 17:00 Uhr gingen den Beamten an der BAB 4 auf dem Parkplatz Neiße gleich drei Fahrzeugführer ohne gültige Fahrerlaubnis ins Netz. Für die polnischen Bürger im Alter von 29, 36 und 46 Jahren war die Fahrt hier zu ende. Auch sie erhalten die entsprechenden Anzeigen.

Die Polizeidirektion Görlitz wird die Kontrollen zur Bekämpfung der Kriminalität im Grenznahen Raum auch in Zukunft in unregelmäßigen Abständen fortführen und mit Polizeibeamten in Uniform aber auch in Zivil in der Fläche präsent sein. (tj)